



AKTION
HOFFNUNG

AKTION HOFFNUNG ROTTENBURG-STUTTGART E.V. JAHRESBERICHT 2022

WWW.AKTION-HOFFNUNG.ORG

2022 – NORMALISIERUNG AUF DER EINEN, HERAUSFORDERUNGEN AUF DER ANDEREN SEITE

Sehr geehrte Damen und Herren,

2022 wird uns als ein sehr widersprüchliches Jahr in Erinnerung bleiben. Vor allem im Einzelhandel noch gestartet mit weiterhin teils strengen Corona-Beschränkungen, die im Jahresverlauf zur Erleichterung Aller nach und nach gelockert und dann ganz aufgehoben wurden, mussten wir uns ab Ende Februar mit der Erkenntnis auseinandersetzen, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist.

Ich bin froh und dankbar, dass die Aktion Hoffnung diesen Schockzustand innerhalb kurzer Zeit überwinden und mit zwei großen Hilfsgütertransporten im März und April dazu beitragen konnte, die unmittelbare Not in der Westukraine zu lindern. In dieser in jeglicher Hinsicht außergewöhnlichen Situationen sind Partnerschaften hier in unserer Diözese und in der Ukraine entstanden, auf die wir zählen und über die wir auch künftig direkte Unterstützung leisten können, falls diese gebraucht wird. Den unzähligen Engagierten rund um unsere Hilfe – Spender:innen, Ehrenamtlichen, Unternehmen – möchte ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön aussprechen. So sinnlos und tragisch der Grund für die Transporte auch war, bleiben Sie in meiner Erinnerung doch eine Sternstunde der Solidarität und des Zusammenhalts.

Um unserem Grundauftrag, mittel- und unmittelbar Hilfe zu leisten, nachkommen zu können, sind wir darauf angewiesen, Mittel zu erwirtschaften. Dies haben wir ungeachtet vieler Herausforderungen im Einzelhandel geschafft. Aber auch im Containerbereich haben wir trotz corona- und inflationsbedingt zurückgehender Sammelmengen ein

positives Ergebnis erzielen können. Dieses Ergebnis wurde ergänzt durch Straßensammlungen, die wieder unter Normalbedingungen durchgeführt werden konnten.

Nicht zu vergessen sind unsere 2021 begonnen Outlets, die wir auch in 2022 mit zahlreichen Partnern vor Ort erfolgreich weiterführen konnten. So ist es uns gelungen, im vergangenen Jahr wieder deutlich mehr Mittel für die Projektarbeit unserer Mitglieder und von Partnern zur Verfügung zu stellen, aber auch direkt Hilfe zu leisten, sei es wie erwähnt in der Ukraine oder über Partner auf der Insel Lesbos.

Ich bin zuversichtlich, dass wir alle anstehenden Herausforderungen dank unseres großen inner- und außerkirchlichen Netzwerks erfolgreich meistern können. Dafür danke ich an dieser Stelle allen für die Aktion Hoffnung Engagierten, ob im Haupt- oder Ehrenamt, aber auch den so wichtigen Partnern im kirchlichen wie im kommunalen Bereich sowie zahlreichen Unternehmen inner- und außerhalb der Diözese, die uns begleiten und nach Kräften unterstützen.



Ihr Anton Vaas, Vorstand



HIGHLIGHTS AUS 2022



Katholikentag in Stuttgart

Mit einem durchgängig gut besuchten Infostand, einer Podiumsdiskussion zum Thema „Faire Mode“ sowie einer Modenschau mit Vintage-Teilen präsentierte sich die Aktion Hoffnung auf dem Katholikentag im Mai 2022 in Stuttgart. Damit konnten wir unser Anliegen eines nachhaltigen Umgangs mit gebrauchter Kleidung einem großen Publikum präsentieren.



Entwicklungspolitische Gesprächsreihe in Reutlingen

In Kooperation mit zahlreichen kirchlichen und nicht-kirchlichen Organisationen aus dem Raum Reutlingen wurde im Frühjahr 2022 eine dreiteilige Gesprächsreihe durchgeführt. Höhepunkt war sicher die bio-regio-faire Kochshow, in der zwischen der Zubereitung der einzelnen Gänge Informationen rund um das Thema „Nachhaltigkeit im Lebensmittelbereich“ vermittelt wurden. Insgesamt konnten wir an den drei Abenden über 400 Teilnehmer:innen begrüßen.



2022 – BEISPIELE VON FÖRDERUNGEN UND ENGAGEMENT



Unterstützung einer Suppenküche in Georgien

In Tbilisi, der Hauptstadt von Georgien, wurde eine große Suppenküche finanziell unterstützt. Dort können täglich mehrere hundert arme, oft obdachlose Menschen zur Ruhe kommen und frisch zubereitete Mahlzeiten zu sich nehmen. Die Einrichtung wird von der Caritas Georgien betrieben und ist ein wichtiger Anker für die mittellosen Personen in einem Land, in dem es kaum staatliche Hilfen gibt.



Nothilfe für mehrere Flüchtlingszentren in der Westukraine

Kurz nach Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022 erreichte die Aktion Hoffnung eine Bitte um Unterstützung aus Truskavets in der Westukraine. Innerhalb weniger Tage konnte ein Hilfskonvoi mit insgesamt 13 Fahrzeugen zusammengestellt werden, in dem die ehrenamtlichen Fahrer:innen Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung und Medikamente an die polnisch-ukrainische Grenze bringen konnten. Dort wurde die Hilfslieferung von kirchlichen Partnern entgegengenommen.

Der Konvoi konnte auch Dank vieler Spenden über verschiedene Kanäle und einer finanziellen Unterstützung durch die Diözese Rottenburg-Stuttgart realisiert werden. Zahlreiche Unternehmen wie OLYMP, meyer oder Nina von C. spendeten zudem dringend benötigte Textilien.

Auf dem Rückweg konnten insgesamt 25 Geflüchtete aus der Ukraine nach Süddeutschland in Sicherheit gebracht werden. Sie wurden in den Folgemonaten weiter begleitet und konnten als Gruppe in der Anfangszeit zusammenbleiben.

Bereits Mitte April konnte ein zweiter großer Hilfstransport nach Truskavets geschickt werden. Ein LKW brachte wiederum mehrere Tonnen Lebensmittel, Textilien und Hygieneartikel sowie Spielsachen und weitere dringend benötigte Artikel zu den insgesamt sechs Flüchtlingszentren.

Hilfe für Existenzgründerinnen in Myanmar

Mitte 2022 wurde ein Berufsausbildungsprojekt für junge Frauen in Myanmar (dem ehemaligen Birma) bewilligt, die im Rahmen des Vorhabens befähigt werden, ein eigenes kleines Gewerbe aufzubauen. Die Kolpingfamilie Donzdorf unterstützt seit über zehn Jahren über Kolping Myanmar Bildungsmaßnahmen und einen Kleinkreditfonds, der den Menschen mit Gründungskapital hilft, eine dauerhafte Existenz aufzubauen und zu sichern. Damit werden vielen Familien wieder wirtschaftliche Perspektiven eröffnet, die innerhalb des Landes fliehen mussten und denen ihre wirtschaftliche Grundlage entzogen wurde.

Hilfe für Geflüchtete auf Lesbos

Im Sommer und dann wieder im Herbst 2022 wurde die Aktion Hoffnung vom Ulmer Flüchtlingsrat angefragt, ob sie Kleidung für einen Hilfstransport für Geflüchtete auf der Insel Lesbos beisteuern könnte. Auch hier wurden in kurzer Zeit die benötigten Artikel zusammengestellt.

Unterstützt wurde die Aktion Hoffnung unter anderem von einem Strickkreis aus Winterstettendorf, der selbst gestrickte Socken und Pullover zum Transport beisteuerte. Ein weiterer Transport wurde Anfang 2023 abgewickelt; die Planungen für Folgetransporte laufen bereits auf Hochtouren.



AKTION HOFFNUNG INTERN

Herzlich willkommen!

Das Team der Aktion Hoffnung konnte verstärkt werden: Im Jahr 2022 starteten Daniel Heller (Bereichsleitung Sammlungen und Projekte), Gabriele Bartlewski (Sachbearbeitung) und Gerald Jantschik (Aktion Hoffnung Botschafter für die Region Göppingen-Geislingen).



Neue Wege im Onlineverkauf

Über unseren Dachverband FairWertung und in Zusammenarbeit mit der irischen Plattform Thriftify werden wir in Zukunft hochwertige gebrauchte Kleiderspenden auch online anbieten. Die Planungen wurden 2022 forciert, im Sommer 2023 wird der Startschuss erfolgen.

DIE AKTION HOFFNUNG IN ZAHLEN

Alles rund um die Containersammlungen

Ende 2022 standen in unserem Sammelgebiet 1.381 Container. Pro Container erreichten wir im Jahr 2022 eine durchschnittliche Sammelmenge von knapp 328 kg gespendeter Kleidung und Schuhe pro Monat, was eine leichte Steigerung bedeutet. Damit konnten wir insgesamt 5.432 Tonnen sammeln.

Straßen- und Punktsammlungen

Wir konnten nach den Einschränkungen durch die Pandemie im Jahr 2022 vier Sammlungen auf Dekanatsebene und einige auf örtlicher Ebene durchführen. Dabei wurden auch dank großer ehrenamtlicher Hilfe insgesamt über 145 Tonnen gesammelt.

Zusammengezählt

In unseren Straßen- und Containersammlungen wurden 2022 insgesamt 5.579 Tonnen Textilien und Schuhe gespendet. Mit den Erlösen aus den Sammlungen, den Second Hand Shops und den Outlets konnte die Aktion Hoffnung nachhaltige Sozialprojekte ihrer Mitgliedsverbände mit insgesamt knapp 340.000 Euro unterstützen.

ZAHLEN – KURZ UND KNAPP

Anzahl der Container Ende 2022 | **1.381**

Gesamtsammelmenge 2022 | **5.587 Tonnen**

Mittel für Projekte 2022 | **Knapp 340.000 Euro**

ÜBER DIE AKTION HOFFNUNG

Was macht die Aktion Hoffnung?

Die Aktion Hoffnung ist eine kirchliche Hilfsorganisation. Seit mehr als 50 Jahren unterstützt sie Partnerschaftsprojekte und Bildungsvorhaben in aller Welt. Zur Finanzierung der Arbeit sammelt die Aktion Hoffnung gebrauchte Textilien und vermarktet diese im Großhandel nach den im Dachverband Fair-Wertung geltenden Kriterien. Die Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart betreibt vier Second Hand Shops, um weitere Erlöse für nachhaltige Sozialprojekte zu generieren:

- SECONTIQUE Aalen
- SECONTIQUE Albstadt
- SECONTIQUE Ulm
- Future Fashion Store x SECONTIQUE in Stuttgart

Die Standorte und weitere Informationen finden Sie unter www.secontique.de

Mitgliedsverbände

In der Aktion Hoffnung sind insgesamt neun katholische Organisationen und Verbände aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie ein Verband aus der Erzdiözese Freiburg zusammengeschlossen. Sie alle bearbeiten auch entwicklungspolitische Themen:

- Ackermann-Gemeinde
- Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe e.V.
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend Freiburg (BDKJ)
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend Rottenburg-Stuttgart (BDKJ)
- Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
- Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB)
- Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)
- Kolpingwerk
- Pax Christi
- Verband Katholisches Landvolk (VKL)

Kontakt

Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V.

Jahnstraße 30

70597 Stuttgart

Fon: 0711 9791-4520

Fax: 0711 9791-4529

Mail: info@aktion-hoffnung.org

Weitere Informationen und Ihre Ansprechpersonen finden Sie unter:

www.aktion-hoffnung.org

www.secontique.de

Impressum

Fotoquellen: Titelseite: Anton Vaas; Innenseite links: Ingo Rack; Jochen Mack und Matthias Geiselhart; Innenseite rechts: Caritas Georgien, Jochen Mack und Cornelia Branz; Rückseite: Ingo Rack